

Antrag zum Themengebiet Sonstiges

mein Anliegen ist das Thema, über das immer bis späterstens 07 Januar gesprochen wird.

.... Richtig. Das Feuerwerk am Silvester. Und jedes Jahr, egal, wieviel Unterschriften für ein generelles Verbot von privaten Feuerwerken gesammelt wurden, verläuft dann alles im Sand. In diesem Jahr war es fast 2 Millionen. Die Petition für ein flächendeckendes Böller verbot wurde von der Polizeigewerkschaft, dem Ärzteverband und Tierschützern initiiert. Die Kampagne wurde von insgesamt 35 Organisationen unterstützt .Die Unterschriften wurden der Innenministerin Frau Faeser übergeben. Faeser ist gegen ein Böller verbot, unterstützt jedoch die Idee, Kommunen mehr Handlungsspielraum für das Verhängen lokaler Feuerwerksverbote zu geben.

Und wieder, wie es jedes Jahr der Fall ist , redet man ab 07.01 nicht mehr darüber. Politik gibt sich mit solchen Kleinigkeiten nicht ab.

Jetzt zur Situation in München.

Jahreswechsel in München :Randale in Silvesternacht - drei Kinder durch Böller schwer verletzt.

710 PolizeiEinsätze.

190 feuerwerhEinsätze.

49 Tonnen Müll - und damit 14 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Die Knallerei hat aber nicht nur mehr Müll verursacht sondern auch mehr Feinstaub: Das Landesamt für Umwelt hat an der Landshuter Allee in der Stunde nach Mitternacht einen Mittelwert von 714 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft gemessen. Am Stachus lag der Mittelwert zur gleichen Zeit bei 573.

Zum Vergleich.- Der stündliche Höchstwert aus dem Jahreswechsel 2021/22 lag bei 62 Mikrogramm pro Kubikmeter .

Laut Verband der pyrotechnischen Industrie (VPI) gab es 15 Prozent mehr Ware in den Läden zu kaufen.

Lärm, Müll, Böller - sind private Feuerwerke am Silvester 2025 noch zeitgemäß?

Eine Nacht, die Spass und Freude bringen soll ist die mit den meisten Rettungseinsätzen.

Über meine Erlebnisse - ich war in Pasing.

Es wurde schon ab dem ersten verkaufstag - an 29.12 geschossen. Nachts, am Tag . Egal. Am 30 wurde die Polizei gerufen - in der Luft war schon viel Rauch. Am 31 ab 18:00 wurde unaufhörlich von allen Seiten geschossen. Bis um 2:30. Und Bis 06.01 wurde immer wieder geschossen. Auch in der Nacht. Wobei es eigentlich nur am 31 und 01 erlaubt ist.

Am 31 habe ich schon um 18:00 die Fenster und Markisen zugemacht, weil der Rauch draußen schon sehr dicht war. Ich wollte nur eines - diese Hölle, diesen Wahnsinn zu überstehen. Man kann sich nicht konzentrieren oder feiern . Man kann nur versuchen diesen Kriegsähnlichen zustand durchzuhalten.

Lassen wir den Bürger und Bürgerinnen entscheiden, ob Sie Silvester in dieser Form erleben möchten.

Oder doch was Schöneres bevorzugen . Wie z.B. als Alternativen. Laser- und Dronenshows sind viel mehr Menschen -umweltf - und tierfreundlicher. München ist ja eine moderne Weltstadt oder?

Deswegen bitte ich die Anwesenden, einen Bürgerentscheid für ein Böllerverbot zu unterstützen.